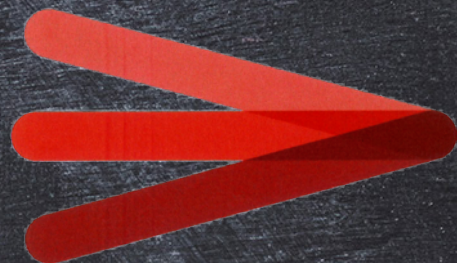


# Positiv



Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG & BRG Gleisdorf



*Voll motiviert!*

**TEACHER TALK**

Unser Administrator

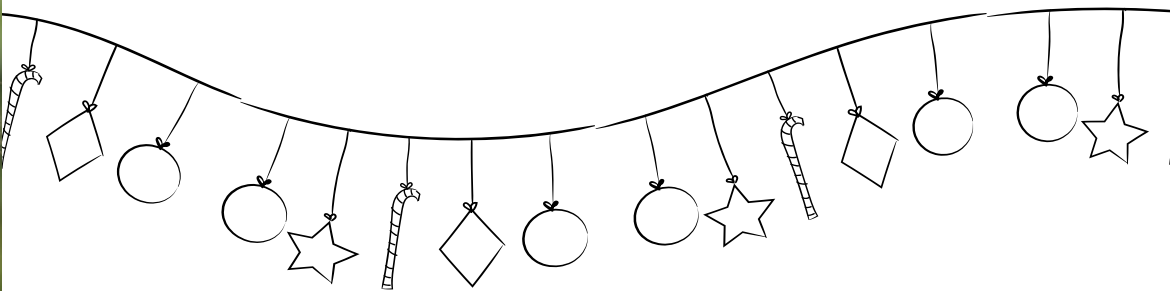
Seite 12

**BILDERGALERIE**

Impressionen vom Schulstartfest

Seite 14





Mag. Christina Peinsipp  
Direktorin

## DIREKTORINSIDE

### *Start in ein neues Schuljahr*

Was wird das neue Schuljahr wohl bringen? Gerade die Zeit rund um den Schulstart wird oft mit Spannung erwartet, wohl ahnend, dass vielleicht auch manch Unerwartetes eintreten wird.

#### **Unerwartetes**

Das Unerwartete war dementsprechend auch das Thema unserer Feier am Schulanfang, die von der Fachgruppe Religion mit Beiträgen des Musikschwerpunktes für die Schulgemeinschaft gestaltet wurde. Wobei der Ort der Eröffnungsfeier, anders als von vielen erwartet, heuer erstmals die Aula unserer Schule war. Auf sehr ansprechende Weise waren Eltern, Lehrer:innen und Schüler:innen eingeladen, sich in dieser Zeit mit dem, was das anbrechende Schuljahr an kleinen und großen Überraschungen bringen wird, aktiv auseinanderzusetzen.

Aber schon in den Wochen vor dem ersten Schultag tat

sich so einiges in unserem Haus:

#### **Umbau**

Auch heuer wieder wurde vor Schulbeginn mit Hochdruck daran gearbeitet, Sanierungsarbeiten im Turnsaaltrakt sowie im 2. Obergeschoß rechtzeitig abzuschließen.

Aufgrund des großen Engagements aller Beteiligten konnten zumindest am Donnerstag der ersten Schulwoche alle fünf Klassenräume des Südtraktes im 2. Obergeschoß mit sanierten Decken, neuen Leuchtmitteln und frisch ausgemalt von den Klassen bezogen werden. Warme Temperaturen und Sonnenschein machten den Turnunterricht im Freien möglich, bis am Ende der ersten Woche auch alle Turnsäle inklusive Umkleiden und Waschräume voll genutzt werden konnten.

#### **Unterricht**

Bereits in der letzten Augustwoche begann die Sommer-

schule, in der sich vorrangig Kinder der 2. und 3. Klassen auf das bevorstehende Schuljahr vorbereiteten, indem sie grundlegende Inhalte aus Mathematik, Deutsch und Englisch wiederholten. Lehrerinnen unserer Schule achteten auf eine zwar lustbetonte, aber in jedem Fall inhaltlich fundierte Unterrichtsführung.

#### **Grund zu feiern**

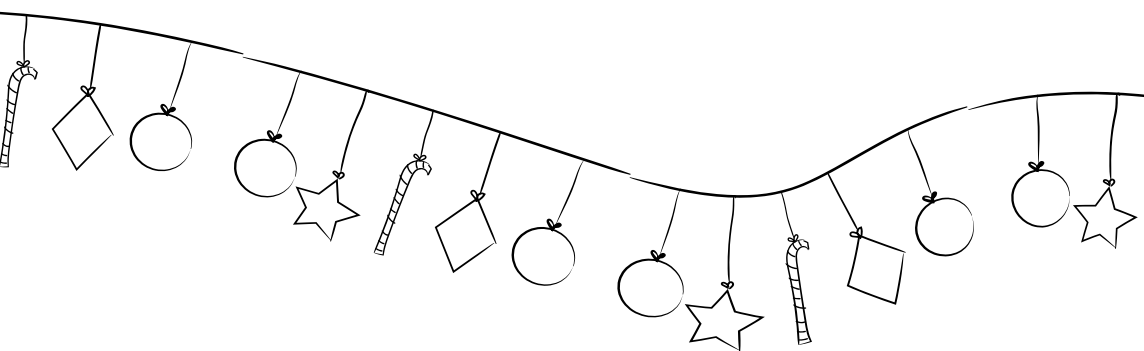
Das alljährliche Schulstartfest, das heuer aufgrund des Schlechtwetters erst in der vierten Schulwoche am 3. Oktober stattfand, beschließt – wenn man so möchte – den Schulstart. Es ist ein Fest, an dem unsere „Neuen“, die ersten Klassen des Schuljahres 2025/2026, willkommen geheißen werden und zum Zeichen der Zugehörigkeit ein Schulstartleiberl überreicht bekommen. Das Schulstartfest kann aber auch als Zeichen gelungener Schulgemeinschaft gesehen werden,

indem Eltern, Schüler:innen und Lehrkräfte intensiv zusammenarbeiten, um den Kindern, die ins Gymnasium starten, einen ganz besonderen Nachmittag zu ermöglichen. Kein Wunder, dass viele Erstklassler:innen diese angenehme Aufregung genießen und sich wünschen, das Schuljahr möge in dieser Art weitergehen.

#### **Begegnungen**

Ganz im Sinne dieser Kinder und auch dem Motto der Eröffnungsfeier entsprechend wünsche ich allen Beteiligten, Schüler:innen, Eltern und Lehrkräften, ein angenehm aufregendes Schuljahr mit vielen interessanten und inspirierenden erwarteten und auch unerwarteten Begegnungen!

Christina Peinsipp



## **DAS ERWARTET EUCH IM DEZEMBER**

### **Umgekehrter Adventkalender**

Die Fachgruppe Religion lädt wie in den beiden vergangenen Jahren die gesamte Schulgemeinschaft herzlich ein, in den Wochen vor Weihnachten einen umgekehrten Adventkalender zu befüllen. Haltbare Lebensmittel und Hygieneprodukte werden in Schachteln gesammelt.

Kurz vor Weihnachten wird alles zur Kirche gebracht und dem GEBEN-UND-NEHMEN-Schrank zur Verfügung gestellt. Menschen in finanziell schwierigen Situationen können sich dort

täglich Notwendiges für den Alltag nehmen. Ebenso einfach ist es für großzügige Menschen, Dinge des täglichen Bedarfs in diesen Schrank zu geben. Eine einfache Möglichkeit, um die Not mancher Menschen in Gleisdorf zu lindern.

### **Adventkranz-Segnung**

Wollt ihr in eurer Klasse einen Adventkranz haben, um in der dunklen Zeit des Jahres Licht, Hoffnung und Zuversicht in unsere Herzen einzuladen? Dann kommt mit euren Adventkränzen zur Adventkranzsegnung am Montag, 1. Dezember 2025

in der großen Pause in den Innenhof.

**Mag.<sup>a</sup> Adelheid Berger für die Fachgruppe Religion**

### **Elternsprechtag**

Am Freitag, 5. Dezember findet unser Elternsprechtag statt. Informationen und Anmeldung findet ihr auf unserer Schulhomepage.

### **Musikalische Weihnachtsfeier**

Zur Einstimmung auf die Feiertage werden alle Schüler:innen am Dienstag, 23. Dezember zu einer Weihnachtsfeier in der Aula eingeladen.



### **Schüler:innen-Vertretung**

**Hallo, liebe Mitschülerinnen und Mitschüler!**

Das neue Schuljahr 2025/26 hat begonnen, und wir starten voller Tatendrang in spannende Monate!

Sowohl die Klassensprecher:innenwahl als auch die Wahl unserer Schülervertretung laufen nun etwas anders ab – unter anderem mit einem Online-Hearing und einer Fragerunde. Alles hat reibungslos funktioniert, und wir freuen uns, nun offiziell im Amt zu sein.

Kilian Sommerbauer (7A) übernimmt heuer die Rolle des Schüler:innensprechers, an seiner Seite stehen wir, Emily Hütter und Ina Zöller (7B), als Stellvertreterinnen. Mit Christopher Güllly und Thomas Thaller (6A) im SGA haben wir ein motiviertes Team, das eure Anliegen ernst nimmt und sich für euch einsetzt.

Für dieses Schuljahr haben wir uns einiges vorgenommen: Von Sportturnieren über kleine Verbesserungen im Schulalltag bis hin zu Projekten, die eure Zeit in der Schule noch angenehmer machen sollen – wir sind offen für eure Ideen und Vorschläge! Eure Meinung ist uns wichtig, also spricht uns gern jederzeit über Teams oder persönlich an.

Wir freuen uns auf ein tolles Jahr mit euch!

Eure Schüler:innenvertretung



*Der umgekehrte Adventkalender wird auch heuer wieder zusammengestellt, um damit Menschen in finanziell schwierigen Situationen zu helfen.*





*Die Kunst der Paella erlernten die „Spanier:innen“ auf ihrer Valenciareise in einem Workshop.*



*Kunst und Kultur tankten die „Italiener:innen“ auf ihrer Reise nach Florenz – Postkartenmotive inklusive.*

## **SPRACHREISEN NACH SPANIEN, ITALIEN & FRANKREICH**

### **Valencia, Spanien**

Am 14. September 2025 ging es für uns nach Valencia. Die ersten Tage besuchten wir die Sprachschule Costa de Valencia. Während die Vormittage mit Grammatik und Vokabeln gefüllt wurden, erlebten wir an den Nachmittagen die verschiedensten Sachen. Von einem Paella-Workshop über einen Strandbesuch bis hin zu einer Bootstour im Naturschutzpark Albufera war alles dabei.

Natürlich durften auch ein Besuch im Oceanográfico und gemeinsames Essengehen nicht fehlen. Die Sprachreise hat uns allen sehr gut gefallen, wir konnten uns einen Einblick in die spanische Kultur, das Essen und den Alltag verschaffen und sind unserer Professorin Frau Guggenberger dankbar für die wunderbare Organisation und die tollen Programmpunkte!

**Cosima Schager**  
für die Schüler:innen der 7C

### **Florenz, Italien**

Am 14. September 2025 machten wir uns auf den Weg nach Florenz, dem Herzen der italienischen Kunst und Kultur. Am Vormittag besuchten wir eine Sprachschule, wo wir unser Italienisch in kleinen Gruppen verbessern konnten. Das Gelernte konnten wir gleich im Alltag ausprobieren – beim Einkaufen, Bestellen von Gelato oder beim Plaudern mit Einheimischen. Nachmittags erkundeten wir Florenz mit seinen zahlreichen Bauwerken und Museen und fuhren mit dem Zug nach Siena und zur Küstenstadt Viareggio, um am Strand das Meer und die Sonne zu genießen. Es war eine Woche voller neuer Eindrücke, Spracherlebnisse und sonniger Erinnerungen – un'esperienza indimenticabile, die uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird!

**Adriana Adamer und**  
**Anika Hödl, 7C**

Französisch-Gruppe der 7C eine Woche in St Raphael in der Nähe von Nizza. Alle Schüler:innen waren bei unterschiedlichen Gastfamilien untergebracht und besuchten gemeinsam eine Sprachschule. St Raphael ist eine am Meer gelegene Stadt, mit einem direkten Zugang zum Strand und der Möglichkeit, leicht die benachbarten Orte zu besuchen. Die Highlights waren auf jeden Fall die Städtebesuche: Mit der Bahn fuhren wir über die Woche hinweg nach Cannes, St Tropez und schließlich nach Antibes. Wir hatten viel Freizeit, daher konnte jeder den Ausflug individuell gestalten. Durch den Austausch mit den Gastfamilien, den Einheimischen und durch die Sprachschule konnten wir viel Neues lernen und tolle Erfahrungen sammeln. Auch entstand bei dem Ausflug die Idee für ein Klassenmaskottchen: Ein Pinguin mit dem Namen Marc-Antoine, den wir am Flughafen in Wien gekauft haben.

**Nina Ferstl 7C**

### **St. Raphael, Frankreich**

Kurz nach Beginn des Schuljahres verbrachte die



*Klassenmaskottchen Marc-Antoine begleitete die „Französischen“ der 7C auf der Sprachreise nach Frankreich.*





Prof. Haberler



Prof. Steinwender-Swoboda



Prof. Eibels Sohn

## NEUIGKEITEN AUS DEM *Lehrerzimmer*

### Neue Gesichter und bekannte Gesichter mit neuen Namen

Mit dem neuen Schuljahr gibt es auch wieder neue Gesichter im Lehrerzimmer.

Doch auch bei den bereits bekannten Lehrer:innen hat sich einiges getan. So sind etwa zwei von ihnen mit neuen Namen und einem besonders strahlenden Lächeln ins Schuljahr gestartet: Frau Prof. **Haberler** und Frau Prof. **Steinwender-Swoboda** haben beide in den Ferien geheiratet.

### Babyglück

Auch Frau Prof. **Eibel** hat Grund zur Freude, denn am 12. Oktober hat ihr Sohn Thomas das Licht der Welt erblickt. Wir gratulieren ihnen herzlichst!

### Unsere „Neuen“ stellen sich vor

Prof. **Laura Plank**: „Ich unterrichte die Fächer Englisch sowie Kunst und Gestaltung. In meiner Freizeit bin ich am liebsten in den Bergen, beim Klettern, Skitourengehen oder Bergsteigen und auch im Ein-

satz als ehrenamtliche Berggretterin.“

Prof. **Thomas Lienhart**: „Ich unterrichte die Fächer Informatik, Digitale Grundbildung und Psychologie & Philosophie. In meiner Freizeit beschäftige ich mich mit allem, was mit Computern zu tun hat, und zum Ausgleich bin ich gerne viel in der Natur mit Wandern, Laufen und Klettern.“

**Nathan Martin**: „Bonjour! Ich bin der neue Fremdsprachenassistent für Französisch. Ich komme aus der Region Bourgogne-Franche-Comté

und ich bin 23 Jahre alt. Ich mag es ebenso sehr, meine Sprache zu unterrichten wie neue Sprachen zu erlernen. Deshalb liebe ich es zu reisen.“

**Marzia Rossi**: „Ciao a tutti! Ich komme aus Italien und ich bin dieses Jahr eure Sprachassistentin. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden, nehme an sozialen Veranstaltungen teil und versuche, so viel wie möglich freiwillig zu helfen. Ich liebe es, beim lauten Musikhören zu kochen oder beim Kaffee ein gutes Buch zu lesen.“



Prof. Plank



Prof. Lienhart



Marzia Rossi



*Eintauchen ins Unterwasserleben hieß es für die Schüler:innen bei der Meeresbiologischen Woche an der Küste Kroatiens.*

## MEER ERLEBEN

In der zweiten Schulwoche reisten die Schüler:innen der 7A und 7B im Rahmen der Meeresbiologischen Woche auf die Insel Krk in Kroatien.

Nach dem Beziehen unserer Zimmer entdeckten wir in Kleingruppen die Stadt Punat.

Am Montag fuhren wir mit dem Boot zur verlassen Insel Plavnik und erforschten mit unseren Guides der Meeresschule Mare Mundi die Tier- und Pflanzenwelt auf der Insel. Danach folgte der erste Tauchgang. Von Seeigeln und verschiedenen Fischarten bis hin zu Oktopoden und Seesternen konnten wir vieles entdecken.

Zwischen den Tauchgängen fanden verschiedenste Vorträge über Meerestiere statt und auch eine Planktonprobe durften wir selbst aus dem Meer ziehen und im Labor analysieren.

Eine Tour in die Stadt Krk durfte nicht fehlen. Geprägt von Altstadtmauern und einem kleinen Hafen erwies sich Krk als wunderschöne, gemütliche Stadt (mit sehr leckerer Pizza). Am vorletzten Tag der Reise fuhren wir in den Ort Malinska, wo wir auch den Lost Place „Hotel Haludovo“ – ein Hotel, welches aufgrund zu hoher Preise kurz nach dem Jugoslawienkrieg geschlossen wurde – besichtigten.

Nach einem schönen Abschlussabend in Punat traten wir am nächsten Morgen die Heimreise ins etwas kühlere Gleisdorf an. Vielen Dank an unsere Reiseleiterin Frau Prof. Heinrich und unsere beiden Begleitlehrer:innen Frau Prof. Steiner-Korb und Herr Prof. Unterweger, die diese Woche großartig gestaltet haben.

**Kilian Sommerbauer 7A**

## EXKURSION MAUTHAUSEN

An zwei Tagen besuchten die Schüler:innen der 8. Klassen Mauthausen, die Ars Electronica und Schloss Hartheim.

### Bedrückend

Wir, die Schüler:innen der 8. Klassen, machten uns am 7. Oktober 2025 mit unseren Geschichtelehrerinnen Frau Prof. Friesacher, Frau Prof. Schelllauf und Frau Prof. Urbaneck auf den Weg zum KZ Mauthausen. Einerseits freuten wir uns ein bisschen, da es der letzte klassenübergreifende Ausflug unserer Schullaufbahn werden würde, wussten aber auch, dass uns ein sehr ernster und emotionaler Tag bevorstand.

In Mauthausen angekommen, betraten wir das Lager über die „Todesstiege“, über welche die Häftlinge früher massive Steine transportieren mussten. In der Anlage bekamen wir klassenweise Führungen. Es war unfassbar bedrückend und schockierend, all die furchtbaren Zustände und Geschichten zu hören. Wir sahen die Baracken, in denen geschlafen wurde, die Gaskammer und noch einige weitere bedrückende Räume. Zum Schluss gingen wir noch durch den Raum

der Namen: ein Raum, in dem der Name jedes Opfers klein aufgeschrieben wurde – fast 100.000 Menschen, die ermordet wurden. Danach fuhren wir zu unserer Unterkunft, wo wir wieder klassenweise unsere Eindrücke austauschten. Diese Gespräche halfen uns, unsere Emotionen zu verarbeiten.

### Kontrast

Am nächsten Tag ging es dann in die „Ars Electronica“ in Linz. Nach dem intensiven Tag in Mauthausen war es interessant, sich mit Kunst und Technologie auseinanderzusetzen. Nach einer kurzen Mittagspause in der Stadt, wo wir in kleinen Gruppen essen gingen, stand noch der Besuch im Schloss Hartheim, einer Tötungsstation des NS-Regimes, auf dem Plan. Was uns sehr schockierte, war, als uns erzählt wurde, wie stolz die Wächter dort auf ihre Effizienz waren. Das unterstreicht nochmals, wie krank dieses Gedankengut ist und wie wichtig es ist, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen – und vor allem daraus zu lernen.

**Moritz Schweitzer,  
Flora Saurer 8C**



*Ein kontrastreiches Programm erwartete die Schülerinnen der 8. Klassen bei ihrem letzten gemeinsamen Ausflug.*



# #school

## GESCHICHTE

### Das Wesen aus den Schatten

von Aurelia Grader 5B

Ida ging vorsichtig durch einen dunklen Gang. Sie befand sich inmitten einer Höhle – sie hatte sich verirrt.

Eigentlich war sie gemeinsam mit ihrer Klasse auf einer Klassenfahrt, doch bei einer Höhlenführung in einer der bekanntesten Tropfsteinhöhlen ihres Landes war sie verloren gegangen.

Nun irrte Ida schon seit mehreren Stunden umher, ohne die anderen wiedergefunden zu haben.

Sie hörte immer wieder Wasser von den Wänden tropfen und manchmal glaubte sie auch, Schritte ausmachen zu können.

Auf einmal ertönte ein Geräusch. Ida fuhr alarmiert herum und leuchtete mit ihrer Taschenlampe in den Gang, doch sie sah nur Dunkelheit. Langsam wurde es unheimlich.

Zögernd ging sie weiter. Doch es waren kaum zwei Minuten vergangen, da spürte Ida einen Luftzug – etwas stand eindeutig hinter ihr.

Sie erstarrte.

Was war das? So tief in der Höhle konnte doch nichts sein, oder?

Doch dort war eindeutig etwas. Langsam drehte sie sich um. Ein menschenartiges Wesen starrte sie an. Ida schrie auf und begann so schnell sie konnte zu rennen. Doch das Monster verfolgte sie. Ihre Lungen brannten, und sie konnte kaum noch atmen. Schnell duckte sie sich hinter einen Felsen und schaltete ihre Taschenlampe ab.

Schlurfende Schritte kündigten das Monster an und Ida konnte hören, wie es immer näherkam. Kurz dachte sie, es würde vorbeigehen, doch dann sprang das Wesen auf sie zu und starrte sie an.



# UNNÜTZES WISSEN: QUIZ

Ordne die Zahlen richtig zu! Die Lösung findest du auf Seite 10.

12 – 16 – 17 – 39 – 40 – 44 – 60 – 60 – 85 – 808

Vor wie vielen Jahren haben die ersten Schüler:innen unserer Schule maturiert?

Wie viele Deutsch-/Mathematiklehrer:innen gibt es (2 Antworten)?

Wie viele Riesengeodreiecke gibt es in den Klassen?

Wie viele Wörter umfasst die Hausordnung unserer Schule?

Wie viele Beamer gibt es im Schulgebäude?

Wie viele Klassenräume hatte unsere Schule bei der feierlichen Eröffnung 1962?

Wie viele Schritte benötigt man vom alten zum neuen Haupteingang?

Wie viele unterschiedliche Kurse gab es im vergangenen Schuljahr bei den Alternativtagen?

Wie viele verlorene Schlüssel für die Spinde wurden im vergangenen Schuljahr nachbestellt?

## Witze

von Frida Fartek 1C

★★★

Frau Maier geht in ein Geschäft. Sie möchte ein Bild kaufen. Nach einer Weile fragt sie den Verkäufer: „Was ist das für ein hässliches Bild?“  
Darauf der Verkäufer: „Das ist ein Spiegel.“

★★★

Herr Niemand, Herr Dumm und Herr Keiner leben in einem Hochhaus. Herr Niemand ganz oben, Herr Dumm in der Mitte und Herr Keiner ganz unten. Auf einmal spuckt Herr Niemand genau auf Herrn Dums Kopf. Da geht Herr Dumm zur Polizei. Er sagt zu dem Polizisten: „Niemand hat mir auf den Kopf gespuht und Keiner hat es gesehen.“ Der Polizist antwortet: „Sind Sie eigentlich dumm?“ Darauf fragt Herr Dumm: „Ja, woher wissen Sie das?“

★★★

Warum braucht ein Polizist eine Schere? Um den Räubern den Weg abzuschneiden!

★★★

## Driving home for Christmas ...



Mach dir selbst ein Geschenk: Führerschein-Kurs zu Weihnachten.

**KURS 1:** 12.12. bis 20.12.2025 | **KURS 2:** 20.12. bis 03.01.2026





## Shatter Me



Juliette darf niemanden berühren – denn jeder, der es tut, stirbt. Wegen dieser gefährlichen Fähigkeit lebt sie seit Monaten allein in einer Zelle, bis plötzlich jemand Neues in Gefangenschaft genommen wird: Adam. Er ist der Einzige, der keine Angst vor ihr zu haben scheint – und Juliette beginnt zu hoffen, dass sie vielleicht doch nicht das Monster ist, für das sie gehalten wird.

Doch das Regime will ihre Kräfte für sich nutzen und Juliette muss sich entscheiden, ob sie wegläuft oder endlich für sich selbst einsteht.

„Shatter Me“ ist eine mitreißende Mischung aus Spannung, Liebe und Selbstfindung. Ein absolutes Must-Read für alle ab 14 Jahren, die Geschichten voller Emotionen, Geheimnisse und starker Charaktere lieben!

Iris Knapp 7A

**Ayla Dade**

## A Million Stars Above



Heaven lebt für den Zirkus. Zwischen Glitzer, Applaus und endlosen Proben träumt sie davon, endlich gesehen zu werden. Doch als sie gemeinsam mit Hell, dem neuen Kraftakrobaten, eine gefährliche Nummer einstudieren soll, gerät ihr Leben aus dem Gleichgewicht.

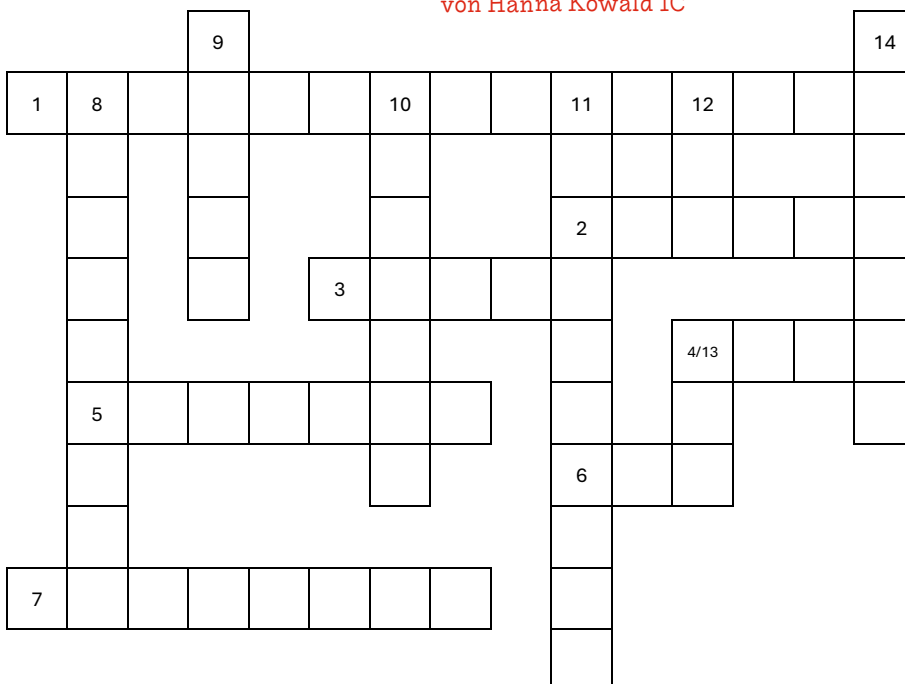
Himmel und Hölle – sie könnten kaum unterschiedlicher sein. Zwischen ihnen knistert es – trotz aller Warnungen, trotz der Lügen, die Hell umgeben. Als Heaven entdeckt, was wirklich hinter seiner Fassade steckt, steht nicht nur ihre Karriere auf dem Spiel – sondern auch ihr Herz.

A Million Stars Above ist eine mitreißende Geschichte über Vertrauen, Schmerz und die Frage, ob Liebe stärker sein kann als die Schatten der Vergangenheit – ein emotionales Highlight für alle ab 16 Jahren, die Geschichten voller Leidenschaft, Geheimnisse und schicksalhafter Begegnungen lieben!

Hanna Klaus 7A

# RÄTSEL

von Hanna Kowald 1C



### Wörter horizontal:

- 1 - Funktion von Felix Buchinger.
- 2 - Norddeutsches Wort für Schultasche.
- 3 - Buch für den Geographie-Unterricht.
- 4 - Anzahl der Witze in dieser Positiv-Ausgabe.
- 5 - Nachname eines Mathe- und Sport-Lehrers.
- 6 - Lehrerkürzel von Herrn Prof. Mörath.
- 7 - Reiseziel der Spanisch-Schülerinnen aus der 7C.

### Wörter vertikal:

- 8 - Vorname unserer Direktorin.
- 9 - Anzahl der Informatik-Säle.
- 10 - Nachname einer Lehrerin, die man häufig in der Bibliothek antrifft.
- 11 - Nachname eines Schulwarts.
- 12 - Lehrerkürzel von Herrn Prof. Lang.
- 13 - Lehrerkürzel von Herrn Prof. Darnhofer.
- 14 - Anzahl der Lehrer:innen an unserer Schule.





# POLITIK

von Venera Maier & Nayab Mahmood 5B

## Stockers und Wiederkehers Bildungs-Reformen im Überblick

### 1. Ausbau der Schulpsychologie

Es ist geplant, dass die Planstellen der Schulpsychologie in den nächsten Jahren verdoppelt werden.

### 2. Verpflichtende Beratungsgespräche

Laut einer Ankündigung des Maßnahmenpakets ist vorgesehen, dass bei drohendem Schulabbruch ein Beratungsgespräch – ein sogenanntes „Exit-Gespräch“ – verpflichtend ist und mit stärkeren Präventionsmaßnahmen verbunden wird. Eine eindeutige separate Rechtskundmachung wurde bisher nicht gefunden.

### 3. Sicherheitskonzepte an Schulen

Ein Teil des Regierungs-Maßnahmenpakets hat angekündigt, dass es Sicherheitskonzepte an Schulen geben soll, z.B. Zugangskonzepte, Übungen und Prävention. Eine flächen-deckende gesetzliche Umsetzung ist bisher nicht nachge-wiesen.

### 4. Handynutzung/Handyverbot bis 8. Schulstufe

Die Regelung soll für Pflichtschulen gelten und ist eine Maßnahme des BMB ab dem Schuljahr 2025/26. Im Minis-teriumtext wird sie als bereits bestehende Maßnahme be-schrieben, wobei einzelne Schulen pädagogisch abweichende Regelungen treffen können.

### 5. Entbürokratisierung – Aufhebung/Reduktion zahlrei-cher Erlässe

Mit 1. September wurden 80% aller Erlässe für den Bil-dungsbereich außer Kraft gesetzt.

Quellen: Bundeskanzleramt, Bundesministerium für Bil-dung (BMB), Parlament/Parlamentsskorrespondenz, Innen-ministerium/BMI, Stand: Oktober 2025

### Auflösung Kreuzworträtsel

#### Horizontal:

- 1- Schulpsychologie
- 2- Ranzen
- 3- Atlas
- 4- Drei
- 5- Trummer
- 6- MOR
- 7- Valencia

#### Vertikal:

- 8- Christina
- 9- Fuenf
- 10- Sattler
- 11- Hirschmann
- 12- LAN
- 13- DAR
- 14- Neunzig

### Auflösung Quiz:

Vor 60 Jahren – 17 Deutsch- und  
16 Mathematiklehrer:innen – 40  
Riesengeodreiecke – 808 Wörter – 44 Beamer  
– 12 Klassenräume – 85 Schritte – 39 Kurse –  
60 Schlüssel

### IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft  
des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf  
e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam: Redaktionsteam: Jonathan  
Adelmann 3C, Frida Fartek 1C, Nina Ferstl  
7C, Aurelia Grader 5B, Mag. Norbert Hübler,  
Hanna Kowald 1C, Vitus Kurtz 1E, Nayab  
Mahmood 5B, Venera Maier 5B, Frieda  
Mangott 2E, Dir. Christina Peinsipp, Jasmin

Schwarzbauer-Kaufmann 1E, Anastasiia  
Shymanska 2E, Kilian Sommerbauer 7A,  
Charlotte Spener 2F, Teresa Stelzer 1C,  
Daniela Tuttner, Sophie Wanz 2E, Mag.  
Philipp Warga, Mag. Bernadette Wilhelm,  
Elisa Wolf 2E

Mitarbeiter:innen dieser Ausgabe: Mag.  
Adelheid Berger, Mag. Petra Kager-Paier, Mag.  
Nils Hofer, Mag. Robert Trummer, Anton  
Pucher 1E, Fabian Fröhlich 1E, Marchler  
Alexander 3A, Klaus Hanna 7A, Knapp Iris  
7A, Christiane Krachler 7A, Valentina Pfleger

7A, Adriana Adamer 7C, Anika Hödl 7C,  
Cosima Schager 7C, Moritz Schweitzer 8C,  
Flora Sauer 8C

Bilder: Mag. Adelheid Berger, Mag. Chiara  
Guggenberger, Mag. Petra Heinrich, Johanna  
Neuroth 4A, Daniella Pavel 5B, Karl  
Schrotter, Mag. Robert Trummer, Pixabay

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge  
geben ausschließlich die Meinung und  
Ansichten der Autor:innen wieder.



## CLUB GLEIDO

Der CLUB GLEIDO bietet die Möglichkeit, Körper und Geist zu trainieren. Gegen einen geringen Unkostenbeitrag kann eine Vielzahl von Kursen von allen Interessierten gebucht werden. Das Kursprogramm wird Anfang Oktober im Schulhaus und auf der Homepage veröffentlicht.

Der Gründer des Clubs war Herr Prof. Merkus. Früher war Herr Prof. Zivithal noch Obmann-Stellvertreter. Mittlerweile ist er Obmann und Herr Prof. Unterweger ist Obmann-Stellvertreter. Seit wann es den Club schon gibt, konnte mir Herr Prof. Zivithal leider nicht genau sagen, aber sicher schon seit 25 Jahren.

Über den Club Gleido bieten 12 bis 15 Lehrer:innen

Kurse an. Es sind zum größten Teil Sportlehrer:innen. Jährlich melden sich ca. 250 Schüler:innen an. Der Club macht grundsätzlich keinen Gewinn, da alles verbraucht wird, und was übrigbleibt, wird gespart. Zum Beispiel hat der Club Gleido heuer ca. 7500 € für Sportgeräte ausgegeben. Es gibt sogar Schüler:innen, die von der 1. bis zur 8. Klasse beim Club Gleido dabei sind. Der Club ist für alle offen, zum Beispiel auch für MS-Schüler:innen. Natürlich sollten Schüler:innen im Gymnasiumsalter kommen, doch manchmal kommen auch ehemalige Schüler:innen.

Im Laufe des Jahres möchten wir hier einige Kurse aus dem Angebot des Clubs vorstellen und wir starten mit Schach:



*Im CLUB GLEIDO wird mit viel Begeisterung und Können Schach gespielt. Neue Spieler:innen sind herzlich willkommen!*

### SCHACH – das „königliche Spiel“

Bestimmt habt ihr in den letzten Jahren Schüler:innen in der Aula oder in Klassenräumen mit rauchenden Köpfen und guter Laune an einem Schachbrett gesehen. Dieses Spiel wird immer beliebter. Wer es gern regelmäßig spielen, seine Kenntnisse und Fähigkeiten trainieren oder in einem Turnier antreten möchte, findet im Schachkurs optimale Bedingungen. Der Schachsport ist schon seit vielen

Jahren an unserer Schule etabliert.

Leitender des Schachkurses ist Herr Prof. Trummer. Schach findet jeden Dienstag von 16:30 bis 17:30 Uhr in der 1C statt. In der ersten Einheit stellt man sich vor und spielt dann untereinander. Im Schachclub kannst du dein Können verbessern und nach ganz oben aufsteigen. Du bist immer willkommen, egal, wie gut du (schon) spielen kannst.

Jasmin Schwarzbauer-Kaufmann, Vitus Kurtz 1E

**FAHRSCHULE**  
**GaLileo**

Mopedkurse  
29. und 30.12  
18. und 19.02



# TEACHER TALK: *Der Administrator*

*Herr Prof. Ofner ist Administrator unserer Schule und hat über lange Zeit die IT-Infrastruktur der Schule aufgebaut und betreut. Ohne ihn können wir uns das Schulleben nicht vorstellen. Wir wollen in diesem Interview erfahren, was ihm wichtig ist und was alles zu seinem Tätigkeitsbereich gehört.*

von Frieda Mangott 2E, Charlotte Spener 2F und Sophie Wanz 2E, Zeichnung: Nina Ferstl 7C

**Seit wann arbeiten Sie an unserer Schule?**

Ich habe mein Unterrichtspraktikum im Jahre 1989/1990 an der Schule gemacht und seitdem bin ich auch an der Schule. Im ersten Dienstjahr habe ich bereits eine Vertretung gehabt und im zweiten war ich Klassenvorstand. Ich

habe allerdings nicht an dieser Schule maturiert, sondern in Hartberg.

**Wie würden Sie sich als Lehrer beschreiben?**

Das ist keine einfache Frage. Am besten wäre es, wenn diese Frage ein Schüler oder eine Schülerin beantwortet. Mir ist das

Lehrer-Schüler-Verhältnis als eine gute Basis für das Lehren und das Lernen sehr wichtig. Dazu gehört, dass ich den Schüler:innen vermitteln kann, dass es wichtig ist, was ich sage – aber dass ich auch merke, dass die Schüler:innen das auch für sich selbst umsetzen können, dass der Unter-

richt für die Schüler:innen einen Mehrwert hat. Wir sind Personen, die gemeinsam etwas erreichen wollen. Ich habe Mathematik zum Beispiel auf eine andere Ebene gebracht, indem ich ein Lied über die Mathematik geschrieben habe, etwa um die Eigenschaften einer Bruchzahl auf einer anderen Ebene nahezubringen.

**Was tut man als Administrator?**

Als Administrator befasst man sich in erster Linie mit organisatorischen Dingen und ist vor allem eine Unterstützung für die Direktion. Die Planungen für das nächste Schuljahr beginnen schon nach den Weihnachtsferien. Man erhebt, wie viele Schüler:innen man hat, was sie an unserer Schule lernen wollen, wie man dann den Unterricht organisieren kann, welche Lehrer:innen man braucht usw.

Gegen Ende des Schuljahres wird das in immer konkretere Formen gebracht, dass dann das nächste Schuljahr gut beginnen kann. In den Ferien wird dann der Stundenplan mithilfe eines Programms erstellt. Dabei





soll niemand benachteiligt werden und für jeden das Optimum – ein guter Stundenplan – herauskommen. Das ganze Jahr wird die Verrechnungsplanung gemacht, dazu kommen Veranstaltungen wie Tag der offenen Tür, Schikurs usw. Das geht dann weiter bis zum Drucken von Zeugnissen und zur Matura. Wenn man dann einmal dort ist, laufen schon wieder die Arbeiten für das nächste Jahr.

#### **Wer wird wahrscheinlich Ihr Nachfolger?**

Mein Nachfolger wird Herr Prof. Mairold. Er ist jetzt schon Stellvertreter.

#### **Was war das Verrückteste, was Sie in Ihrer Karriere erlebt haben?**

Das ist schwierig, etwas zu

finden. Als ich an der Schule angefangen habe, hat es gerade einmal einen Computer gegeben. In der Zeit ist die Informatik immer wichtiger geworden. Anfang der Neunzigerjahre hat es geheißt, ich soll die Verantwortung dafür übernehmen, wie die Schule vernetzt wird. Niemand hat genau gewusst, wie es geht, und ich bin beauftragt worden, das für die Schule zu machen. Das ist nichts Aufregendes, aber ich war immer gefordert, selbst etwas zu erforschen, was es an der Schule noch nicht gegeben hat, vor allem was das Internet anbelangt. Da ist, glaube ich, viel gelungen, aber viel vielleicht auch nicht so gut gelaufen, weil es noch keine Erfahrungen gegeben hat.

**Würden Sie sich, wenn Sie**

#### **jung wären, noch einmal für den gleichen Job entscheiden?**

Die Zeit an der Schule ist eine schöne Zeit. Diese möchte ich nicht missen. Ich habe immer viele Möglichkeiten gehabt, etwas umzusetzen, auch das, was schwer war. Daher finde ich es toll, dass ich hier an der Schule unterrichten darf und verschiedene Aufgaben durchführen kann. Ein weiteres Steckenpferd ist die Musik und auch das soziale Engagement. Ich habe ein musikalisches Gymnasium besucht und Gitarre gelernt. Nach der Matura bin ich in die andere Richtung gegangen und habe Mathematik und Physik studiert, daneben aber mein Hobby verfolgt und Musik gemacht. Aus meiner Sicht ist es wichtig, nebenbei ein

Hobby auszuüben. Es hätte auch andere Möglichkeiten gegeben, aber es war toll, zu unterrichten, und ich freue mich immer, wenn ehemalige Schüler:innen berichten, dass sie in ihrer beruflichen Laufbahn erfolgreich sind. Daher würde ich es wieder machen.

#### **Freuen Sie sich schon auf Ihre Pension?**

Ich freue mich nicht, sondern akzeptiere das einfach als den nächsten Abschnitt meines Lebens. Was mich stets begleitet hat, war immer der Rhythmus Schule – Ferien, und aus diesem Rhythmus möchte ich gerne ausbrechen. Auf diese Freiheit freue ich mich, und darauf, den Kontakt mit Freunden wieder zu intensivieren.

**klampferdruck**  
universitätsdruckerei

**Innovation trifft auf Tradition**

Universitätsdruckerei  
**Klampfer**

Ihre Qualitätsdruckerei in  
St. Ruprecht seit 77 Jahren





*Die Schüler:innen der 2A und 2C wanderten bei strahlende Sonnenschein auf die Brandlucken.*



## AUF WANDERSCHAFT

Am heurigen Wandertag hatte die 6A ein besonderes Programm – eine Nachtwanderung von Graz nach Gleisdorf. Dazu trafen wir uns am Mittwoch um 21 Uhr beim Bahnhof in Graz Don Bosco. Von dort ging es über die Innenstadt in die Ragnitz und weiter auf die Laßnitzhöhe. Nach einer mitternächtlichen Pause bei einer Schülerin ging es über Flöcking bis nach Gleisdorf. Nach gut 28 km und

rund 6,5 Stunden Gehleistung war das gemeinsame Frühstück eine gemütliche Abrundung.

Mag. Nils Hofer

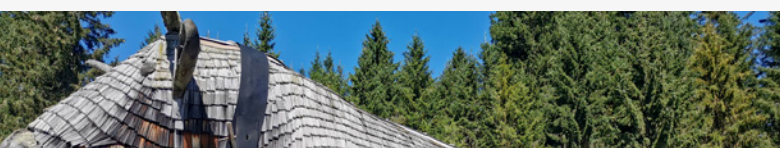
### Wondatog

Von da Brandluckn zum Zetz, von ana Jausn zur nextn.

Mit guade Freund am lochn, vorbei an Pülz und Kia.

I frog die Frau Direkta, käm ma des äftas mochn?

Mag. Robert Trummer



*Die 4C war mit Mag. Johannes Zivital rund um die Teichalm unterwegs.*



*Hoch hinaus ging es für die Schüler:innen der 5C: Sie stellten ihr Geschick im Kletterpark unter Beweis.*

## ERINNERT IHR EUCH NOCH

### ...an eure erste Schulwoche?

Am ersten Schultag war ich gespannt darauf, meine neuen Mitschüler und Lehrer kennenzulernen. Besonders aufregend war es, gemeinsam als Klasse den Unterricht zu beginnen und Einblicke in Fächer zu erhalten, die mir bislang noch wenig vertraut waren.

Christiane Krachler 7A

In der ersten Schulwoche eröffnete sich mir eine Vielzahl neuer Bekanntschaften und die Lehrer führten uns in die Besonderheiten dieser neuen Lernwelt ein – vom respektvollen Siezen über das Halten kleiner Präsentationen bis hin zur neuen, straffen Tagesstruktur. Fortan bestimmten sechs tägliche Unterrichtsstunden unseren Alltag und das Schulgebäude, das uns anfangs so riesig erschien, wurde nach und nach zu einer vertrauten Umgebung. Mit der Aushändigung eigener Spindschlüssel erhielten wir schließlich auch ein Symbol wachsender Eigenverantwortung.

Valentina Pflieger 7A

Ich finde es cool, dass ich viele neue Lehrer und Mitschüler kennenlernen durfte. Die riesigen Turnsäle und das Schulbuffet haben mir besonders gut gefallen. Freuen werde ich mich schon auf Mathe, Deutsch, Englisch und Sport.

Anton Pucher 1E

Ich finde die Schule sehr toll, weil ich bereits viele Freunde gefunden habe. Außerdem sind die Lehrer sehr nett. Ganz besonders gefällt mir die bewegte Pause im Turnsaal.

Fabian Fröhlich 1E





# HERZLICH WILLKOMMEN, LIEBE *Erstklässler:innen!*

*Das traditionelle Schulstartfest des BG/BRG Gleisdorf fand heuer am Freitag, dem 3. Oktober 2025 zum 39. Mal statt. Im Mittelpunkt des Festes standen unsere Erstklässler:innen, die an diesem Nachmittag feierlich in die Schulgemeinschaft aufgenommen wurden und trotz der kühlen Herbsttemperaturen mit der Sonne um die Wette strahlten.*

Einleitungstext: Mag.a Petra Kager-Paier, Interview-Zusammenfassung: Nastia Shymanska 2E, Elisa Wolf 2E

Fotos: Mag. Bernadette Wilhelm, Johanna Neuroth 4A und Daniella Pavel 5B

Was genau es auf diesem Fest zu erleben gab, wer die Gäste waren und welchen Eindruck sie mit nach Hause nahmen – das haben Nastia Shymanska und Elisa Wolf aus der 2E durch Interviews am Schulstartfest in Erfahrung gebracht:  
„Die Besucher:innen konnten auf dem Fest vieles

erleben, wie zum Beispiel das Schüler vs. Lehrer Fußballturnier, bei dem die Lehrer knapp mit 4:3 gewonnen haben, oder die Schulrallye für die Erstklässler:innen. Ebenso konnten die Gäste an der Tombola teilnehmen. Am Schulfest haben auch die 7. Klassen geholfen, damit der Elternverein

ihnen das Buffet bei der Maturant:innenverabschiedung sponsert. Aber auch viele Lehrer:innen haben beim Fest geholfen, besonders bei den Stationen der Schulrallye. Viele Festgäste haben sich an den leckeren Mehlspeisen und anderen Köstlichkeiten bedient. Eine Pro-

fessorin konnte sich leider nicht am Buffet bedienen, da sie eine Glutenunverträglichkeit hat. Sehr viele Leute finden es toll, dass es das Fest gibt, da es eine Schultradition ist. Die Einnahmen werden an den Elternverein weitergegeben, der wiederum die Schüler:innen unterstützt.“





*„Der böse Geist Lumpazivagabundus“ verführte die Schüler:innen der 7. Klassen ins Grazer Schauspielhaus.*



*Die Absolvent:innen des ersten Maturajahrgangs unserer Schule wurden im Rahmen ihres 60-jährigen Maturatreffens mit Musik und einer Schulführung durch das Haus begleitet.*



*Wichtiges Wirtschaftswissen für den Alltag wurde den Schüler:innen der 7A im Workshop „Money Matters“ von Marcel Berghofer vermittelt.*



*Die Schüler:innen der 2C präsentierten den Bewohner:innen des Schillerhauses ein humorvolles Gedicht und sprachen mit ihnen über kulinarische Erlebnisse in Gleisdorf.*



*Im Rahmen des Workshops „Demokratie im Wandel – Chancen, Herausforderungen, Zukunft“ mit Jörg Kapeller von ARGE Jugend wurden in der Politischen Bildung Diskussionen zu Krieg & Frieden, Zensur und demokratischen Prinzipien geführt.*

## **DAS WAR LOS:** *Events deluxe*

*Im Planspiel „Demokratiebausteine“ gestalteten die Schüler:innen der 7C eigene Länder und lösten dann verschiedene Aufgaben als „erlebte Union“ (EU) mittels demokratischer Prozesse.*



*Am 8. Oktober hatten sieben Mädchen die Ehre, unseren Bürgermeister Christoph Stark einen Tag lang im Rahmen von „Girls in Politics“ zu begleiten.*